

Leistungsbericht 2009

Verein ehemaliger Schüler und Freunde
des Institut La Salle Neuchâtel
2000 Neuchâtel

Inhalt

Jahresbericht	Seite 2
Tätigkeitsbericht	Seite 3
Erfolgsrechnung 2009	Seite 5
Bilanz 2009	Seite 6
Revisionsbericht	Seite 7
Vorstand	Seite 8
Leistungen der Organe	Seite 8
Mitglieder	Seite 9
Partner	Seite 9
Sponsoren	Seite 11
Spenden	Seite 12



Jahresbericht

Der Vorstand des Ehemaligenvereines blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Viele freudige Nachrichten erreichten den Ehemaligenverein, leider aber auch traurige.

Mit tiefem Bedauern wurden wir von der Gemeinschaft der Frères über das Ableben von Frère Antoine Galliker orientiert. Am 07. Januar 2010 wurde Frère Antoine Galliker nach längerer Krankheit mit 75 Jahren zu Gottvater gerufen. Vielen Ehemaligen ist Frère Antoine als Direktor des Institut Catholique in Erinnerung. Im Namen der Ehemaligen wünschen wir Ihm Gottes Segen und ewige Ruhe in Frieden.

In diesem Vereinsjahr konnten wir weitere Kooperationen eingehen. Mit der Stiftsschule Engelberg und der Ecole Catholique in Neuchâtel durften wir Verträge zur Unterstützung bedürftiger Schülerinnen und Schüler unterzeichnen. Damit konnten wir nun mit insgesamt 5 Bildungsstätten entsprechende Kooperationen eingehen. Die Weihnachtsaktion war dieses Jahr wiederum ein ausserordentlicher Erfolg. Die Dankesrückmeldungen vieler Familien waren für uns ein gebührender Lohn. Unser «Helpingman» alias Marcel Steffen hat auch dieses Jahr unsere Spende sinnvoll in Schulprojekte der 3. Welt investiert. Seine Tätigkeitsberichte waren wie immer äusserst detailliert und gut dokumentiert. Unser Internetauftritt «www.lasalle.ch» wurde fortlaufend aktualisiert. Insbesondere das elektro-

nische Fotoalbum stiess auf reges Interesse. Dank gebührt den vielen Ehemaligen, welche uns ihre Klassenfotos zum Aufschalten zustellten.

Der Vorstand hat sich für das kommende Jahr zum Ziel gesetzt, vermehrt Fragen des Sponsorings anzugehen. Wir erhoffen uns, damit unsere etablierten Tätigkeiten im Sinne von J.B. de la Salle zu festigen. Allen Mitgliedern, Freunden und Spendern gilt wiederum ein spezieller Dank für Ihre Treue zum Verein. Neuigkeiten zum Verein gibt's wie immer im Face à la vie 2010 – oder auf unserer Homepage.

Thomas Schmid
Präsident Ehemaligenverein

Tätigkeitsbericht

Partnerschaften

Gross war unsere Freude, als wir dieses Jahr zwei weitere Bildungsstätte als Partner zur Unterstützung bedürftiger Schülerinnen und Schüler gewinnen konnten. Ich durfte im Frühjahr 2009 fruchtbare Gespräche mit dem Rektor der Stiftsschule Engelberg, Dr. Thomas Ruprecht und der Direktorin der Ecole Catholique in Neuchâtel, Madame Ferranti, führen.

Schon bald nach der Gründung des Klosters Engelberg im 12. Jahrhundert nahmen die Mönche Schüler auf und erteilten ihnen Unterricht. Das Kloster Engelberg bildet mit seiner benediktinischen Bildungstradition das Fundament der Stiftsschule Engelberg. Die Stiftsschule Engelberg versteht sich als traditionsreiche christliche Internatsschule mit einem vielfältigen modernen Ausbildungsangebot. Wie das Institut Catholique bzw. Institut La Salle ist die Ecole Catholique als lasallianische Schule dem Ordensgründer J.B. de La Salle gewidmet. Die Ecole Catholique befindet sich auf dem Gelände des Ehemaligen «Instis». Zwischen der Ecole Catholique und dem Ehemaligenverein besteht nicht nur wegen „unseren“ Frères eine enge Bande. Die Kooperation mit diesen beiden Schulen beinhaltet die finanzielle Unterstützung bedürftiger Schülerinnen und Schüler gemäss Antrag und Vorschlag der Schulleitung.

Ziel dieser Kooperationen ist es wie im «Konzept Zukunft» definiert, mit unserer Hilfe bedürftigen Kindern und jun-

gen Erwachsenen in der Schweiz eine ihren Wünschen und Fähigkeiten entsprechende Ausbildung zu ermöglichen. Durch die Kooperation mit den nunmehr fünf Bildungsstätten sind wir unserem Ziel einen grossen Schritt näher gerückt

Thomas Schmid
Präsident

Kommunikation

Der neue Auftritt wurde konsequent weiterverfolgt und ist nun überall umgesetzt. Die Reaktionen waren weitgehend positiv. Das Ziel damit auch „Insti-Fremde“ anzusprechen hat, wenn man die neuen Partnerschaften, aber auch die Spender im vergangenen Jahr anschaut, gut funktioniert.

Das Face à la vie wurde als 12-seitiges Werk, termingerecht verschickt, zusammen mit unseren Werbeflyern, mit der Bitte diese auch im Freundeskreis zu verteilen. Wir werden dies beibehalten.

Im Internet (www.lasalle.ch) wurden die gescannten Klassenfotos im Fotoalbum aufgeschaltet. Es treffen weiterhin immer wieder zusätzliche Fotos ein, sei dies durch ehemalige Schüler die bemerken, dass sie ein Foto haben das noch nicht im Internet ist, oder auch Ergänzungen zu den gescannten Fotos durch die Frères, diese werden dann im Internet ergänzt.

Erste Fotos eines Klassentreffs (1999/2000) sind ebenfalls im Fotoalbum aufgeschaltet. Im weiteren haben wir einen neuen Menüpunkt eingeführt,

unter dem unsere Sponsoren wie auch die Kooperationspartner zu finden sind. In der Adressdatenbank tragen sich regelmässig Ehemalige und Freunde ein. Das Internet erfreut sich wachsender Beliebtheit.

Michael Leiser
Vizepräsident

Weihnachtsaktion 2009

Recht unmotiviert auf Grund des warmen Herbstes, welcher noch gar keine weihnachtlichen Gefühle aufkommen liess, startete ich die Weihnachtsaktion 2009 am 21. Oktober. Der Versand der Briefe mit den Familienkarten an die Sozialämter und Hilfsstellen war meine erste Amtshandlung. Einige Wochen später erhielt ich Antwort von unseren langjährigen „Aussendienstmitarbeitern“ und es stellte sich heraus, dass dieses Jahr 27 Familien gestrichen und durch neue ersetzt wurden.

Seit diesem Jahr haben die guten alten Papiergutscheine der Migros ausgedient. Sie wurden ersetzt durch kreditkartengrosse Geschenkkarten, welche mit dem von uns gewünschten Betrag geladen wurden. Sogar unser eigenes Sujet konnten wir auf die Karten drucken lassen. Sie sehen wirklich gut aus und machen etwas her.

Die Karten erhielt ich von der Migros am 16. Dezember und bereits am 17. Dezember konnte ich 139 Briefe zur Post bringen. 358 Kinder in verschiedenen Gegenden unseres Landes konnten dieses Jahr zu Weihnachten ein von uns gespendetes Geschenk unter dem Weihnachtsbaum vorfinden.

Sepp Hügi
Projektleiter Weihnachtsaktion

Unterstützung 4. Welt

Mit einem finanziellen Beitrag ermöglichte unser Verein den Einbau eines Behindertenliftes für zwei an Muskeldystrophie Duchenne erkrankte Buben. Die degenerative Muskelerkrankung sorgt für stetig zunehmende Beeinträchtigung der Lebensqualität und zwingt die beiden aufgeweckten Jungs in den Rollstuhl. Deshalb hat unser Verein der Familie einen ansehnlichen Beitrag zum Lift-Einbau beigetragen um die schwierige Lebenssituation etwas zu erleichtern.

Christian Loser
Kassier

Unterstützung 3. Welt

Wie im vergangenen Jahr, arbeiteten wir auch im 2009 erneut mit Marcel Steffen zusammen. Er wurde vom Schweizer Fernsehen 2004 zum Held des Alltags gekürt für seinen grossen und unerschütterlichen Einsatz und sein Schaffen im Stillen im karitativen Bereich. Unsere Bemühungen und Ideen sind die gleichen wie die von Marcel Steffen. Auch er setzt auf die Zukunft von Kindern. Er macht alles unentgeltlich und ist persönlich bei allen Spendenaktionen vor Ort. Im 2009 setzte er diverse Projekte für uns in Bali und Indonesien um.

Michael Leiser
Vizepräsident

Erfolgsrechnung

Verein ehemaliger Schüler und Freunde
des Institut La Salle Neuchâtel
2000 Neuchâtel



Erfolgsrechnung 01.01. - 31.12. CHF	2009		2008	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Beiträge Geschäftsjahr				
Beiträge Vorjahr				
<i>Nettoerlös aus Lieferung & Leistung</i>				
Spenden				
Spenden Weihnachtsaktion				
<i>Andere betriebliche Erträge</i>				
Total Erträge				
Unterstützung 4. Welt				
Unterstützung 3. Welt				
Weihnachtsaktion				
Kooperationen				
<i>Unterstützungs-Aufwand</i>				
Bruttogewinn				
Büromaterial				
Bankspesen				
Porti				
EDV-Aufwand				
Face à la vie				
Diverser Aufwand				
Bildung / Auflösung Rückstellungen				
<i>Andere betriebliche Aufwendungen</i>				
Betriebliches Ergebnis				
Zinsertrag				
<i>Finanzergebnis</i>				
Ordentliches Ergebnis				
a.o. Ertrag				
<i>Ausserordentliches Ergebnis</i>				
Jahresgewinn / Jahresverlust				

Bilanz

Verein ehemaliger Schüler und Freunde
des Institut La Salle Neuchâtel
2000 Neuchâtel



Bilanz per 31.12.	CHF	2009		2008	
		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Kasse		█		█	
Postguthaben		█		█	
Bankguthaben		█		█	
Festgeld GKB		█		█	
<i>Flüssige Mittel</i>		█		█	
Debitoren		█		█	
<i>Forderungen aus Lieferung&Leistung</i>		█		█	
Debitor Verrechnungssteuer		█		█	
<i>Sonstige kurzfristige Forderungen</i>		█		█	
Transitorische Aktiven		█		█	
<i>Rechnungsabgrenzungen</i>		█		█	
Umlaufvermögen		█		█	
Kreditoren			█		█
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferung&Leistung</i>			█		█
Transitorische Passiven			█		█
<i>Rechnungsabgrenzungen</i>			█		█
Kurzfristiges Fremdkapital			█		█
Rückstellungen für Aktivitäten			█		█
Rückstellung für Konzept Zukunft			█		█
<i>Langfristige Rückstellungen</i>			█		█
Langfristiges Fremdkapital			█		█
Vereinskapital			█		█
Jahresgewinn / Jahresverlust			█		█
Eigenkapital			█		█
Bilanz-Summe		█	█	█	█

Revisionsbericht

Bericht der Kontrollstelle

an die Generalversammlung des

Verein ehemaliger Schüler und Freunde
des Institut La Salle Neuchâtel
2000 Neuchâtel

Als statutarische Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des Verein ehemaliger Schüler und Freunde des Institut La Salle Neuchâtel für das am 31.12.2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

St. Moritz/Hochdorf, 3. Juni 2010

Die Revisoren

Roman Marti
Roman Marti


Thomas Saxer

Jahresrechnung 2009

Vorstand



Name: Schmid
 Vorname: Thomas P.
 Funktion: Präsident
 Insti-Jahr: 89/90
 Kontakt: thomas.schmid@lasalle.ch



Name: Leiser
 Vorname: Michael
 Funktion: Vizepräsident
 Insti-Jahr: 84/85
 Kontakt: michael.leiser@lasalle.ch



Name: Loser
 Vorname: Christian
 Funktion: Kassier
 Insti-Jahr: 91/92
 Kontakt: christian.loser@lasalle.ch



Name: Hügi
 Vorname: Sepp
 Funktion: PL Weihnachtsaktion
 Insti-Jahr: 68/69
 Kontakt: sepp.huegi@lasalle.ch



Name: Stirnimann
 Vorname: Mario
 Funktion: Aktuar
 Insti-Jahr: 91/92
 Kontakt: mario.stirnimann@lasalle.ch



Name: Hasler
 Vorname: Daniela
 Funktion: Webmaster
 Insti-Jahr: 94/95
 Kontakt: daniela.hasler@lasalle.ch



Name: Frey
 Vorname: Frère Romon
 Funktion: Vertreter ASFEC
 Insti-Jahr: 55/56
 Kontakt: romon.frey@lasalle.ch



Name: Böhi
 Vorname: Frère Richard
 Funktion: Vertreter ASFEC
 Insti-Jahr: 53/54
 Kontakt: richard.bohi@lasalle.ch

Leistungen der Organe

Der Vorstand besteht aus 7 - 11 Mitgliedern, wovon ein Präsident, ein Aktuar und ein Kassier. Er konstituiert sich selbst. Mindestens ein Mitglied der ASFEC hat einen Sitz im Vorstand. Der Vorstand leitet den Verein im Sinne der Statuten und vertritt ihn nach aussen. In seine Kompetenz fallen alle Geschäfte, die nicht ausdrücklich einem anderen Vereinsorgan übertragen werden. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Der unentgeltliche Stundenaufwand des Vorstandes betrug im Jahr 2009:

Präsident	145 Stunden
Kassier	80 Stunden
Aktuar	35 Stunden
Vertreter ASFEC	35 Stunden

Vizepräsident	70 Stunden
PL Weihnachtaktion	40 Stunden
Webmaster	40 Stunden

Mitglieder

	01.07.08 – 30.06.09	01.07.09 – 30.06.10
Aktivmitglieder	222	215
Eintritte	7	4
Austritte	21	11
Adressstamm	4'159	4'070

Partner

«Theresianum Ingenbohl – Die Schule für Frauen»

Das Theresianum Ingenbohl/Brunnen (SZ) ist seit 1996 eine Privatschule und konzentriert sich speziell auf die Ausbildung von Frauen. Die Schule steht Schülerinnen aller Konfessionen offen. Zurzeit sind im Theresianum 270 Schülerinnen, wovon 90 im Internat leben. Die im Frühjahr 2008 eingeleitete Kooperation beinhaltet die finanzielle Unterstützung bedürftiger Schülerinnen gemäss Antrag und Vorschlag der Schulleitung.

«HelpingMan»

Der Helping-Man, alias Marcel Steffen, wurde im Rahmen der Swiss Award Gala zum «Held des Alltags 2004» gewählt. Der bescheidene Baumaler aus Vordemwald im Aargau ist seit rund 20 Jahren in seiner arbeitsfreien Zeit unterwegs für Arme. Mehr über sein Wirken erfahren Sie auf seiner Homepage «www.helpingman.ch». Seit seiner ersten Präsentation über sein Wirken im Vorstand des Ehemaligenvereins im Jahr 2007 konnte er auf unsere Unterstützung zählen.

«ASFEC - Association Suisse des Frères des Ecoles Chrésiennes»

Die Vereinigung ASFEC wurde am 25. August 1967 gegründet. Ziel und Zweck der Vereinigung ist die humanitäre und christliche Erziehung von Kindern und jungen Erwachsenen und alle damit verbundenen Tätigkeiten. Der Vorstand tagt 8 bis 10 Mal pro Jahr. Die ASFEC ist Eigentümerin der ehemaligen Internatsgebäude an der Maladière inklusive der „École Catholique Neuchâtel“ und des „Centre d'Accueil spirituel et de séminaires Fontaine André“ in Neuchâtel (www.fontaine-andre.ch). Zudem unternimmt sie weitere Tätigkeiten im Dienste von Jungen und Erwachsenen wie die „Caisse des pauvres“ im Rahmen des Ehemaligenvereins oder die Gefängnis- und Gassenseelsorge. Die Aufsicht über die Gesundheit und die Altersversorgung der in der Schweiz ansässigen Ordensbrüder ist ein weiterer Bestandteil ihrer Tätigkeit.

Neue Partnerschaften ab 2009

Klosterschule Disentis

Geistige Grundlagen der Klosterschule sind der christliche Glaube und das von der Bibel vermittelte und von der Regel des hl. Benedikt von Nursia gedeutete Menschenbild. Jeder Mensch wird als Persönlichkeit in seiner Eigenständigkeit anerkannt und in der Entfaltung seiner Talente unterstützt. Disentis, das älteste Benediktinerkloster der Schweiz, hat eine über tausendjährige Tradition und eine lange Erfahrung in der Bildung. Eine Schule in einem solchen kulturellen Umfeld hat eine einmalige Ausstrahlungskraft. Die Klosterschule ist das Gymnasium der Region Surselva und gleichzeitig eine überregionale Internatsschule. Sie bietet Schülerinnen und Schülern das Langzeitgymnasium über sechs Jahre und das Kurzzeitgymnasium über vier Jahre an. Die im 2009 eingeleitete Kooperation beinhaltet die finanzielle Unterstützung bedürftiger Schülerinnen und Schüler gemäss Antrag und Vorschlag der Schulleitung.

Stiftsschule Einsiedeln

Ziel der Stiftsschule Einsiedeln ist die unterstützende und fördernde Begleitung ihrer über 300 Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zur Matura und Hochschulreife, als selbständige und verantwortungsbewusste junge Menschen. Das Kloster Einsiedeln ist in seiner über tausendjährigen Geschichte ein Kulturträger besonderer Art. Das strahlt auch auf die Schule aus. Die Stiftsschule ist eine moderne Mittelschule mit zeitgemässen Traditionen. Die im 2009 eingeleitete Kooperation beinhaltet die finanzielle Unterstützung bedürftiger Schülerinnen und Schüler gemäss Antrag und Vorschlag der Schulleitung.

Stiftsschule Engelberg

Schon bald nach der Klostergründung im 12. Jahrhundert nahmen die Mönche Schüler auf und erteilten ihnen Unterricht. Das Kloster Engelberg bildet mit seiner benediktinischen Bildungstradition das Fundament der Stiftsschule Engelberg. Die Stiftsschule Engelberg versteht sich als traditionsreiche christliche Internatsschule mit einem vielfältigen modernen Ausbildungsangebot. Das Internat wird als Lern- und Lebensort verstanden, der den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, für sich selber und die Gemeinschaft Verantwortung zu übernehmen. Die im 2009 eingeleitete Kooperation beinhaltet die finanzielle Unterstützung bedürftiger Schülerinnen und Schüler gemäss Antrag und Vorschlag der Schulleitung.

Ecole Catholique de Neuchâtel

Wie das Institut Catholique bzw. Institut La Salle ist die Ecole Catholique als lasallianische Schule dem Ordensgründer J.B. de la Salle gewidmet. Die Ecole primaire befindet sich auf dem Gelände des Ehemaligen «Instis» im Gebäude des ehemaligen Refectoires. Die 3. und 4. Klasse sowie der Kindergarten befinden sich im Vieux Châtel, im Hause der Frères. Zwischen der Ecole Catholique und dem Ehemaligenverein besteht nicht nur wegen „unseren“ Frères eine enge Bande. Frère Meinrad war während 14 Jahre bis zu seinem Tod im Oktober 2003 Direktor der Ecole primaire. Die im 2009 eingeleitete Kooperation beinhaltet die finanzielle Unterstützung bedürftiger Schülerinnen und Schüler gemäss Antrag und Vorschlag der Schulleitung.

Sponsoren

«Migros – Das Detailhandelsunternehmen»

MIGROS

Die Migros ist anders als die meisten anderen Unternehmen in der Schweiz: sie ist grösser, vielseitiger, anders organisiert und sie engagiert sich aus Tradition über den betriebswirtschaftlichen Rahmen hinaus auch für soziale und kulturelle Belange. Dieses Engagement darf auch der Ehemaligenverein erfahren. Seit der Schliessung des Institut La Salle im Jahr 2003 wurden im Rahmen der Weihnachtsaktion Einkaufsgutscheine anstatt Weihnachtspakete versandt. Seit nunmehr fünf Jahren darf der Ehemaligenverein auf vergünstigte Einkaufsgutscheine für bedürftige Familien zählen!

«Mövenpick Group – Die „Hospitality“ Unternehmung»



Eine Unternehmensgruppe mit Schweizer Wurzeln. Die Mövenpick Gruppe setzt ihren strategischen Akzent auf das Hospitality-Geschäft mit Gastronomie, Hotellerie, Weinhandel sowie dem Vertrieb von Premium-Produkten. Die Mövenpick Gruppe erlaubt dem Ehemaligenverein für Vorstandssitzungen in Ihren Sitzungsräumlichkeiten im Mövenpick Hotel Egerkingen kostenlos zu nutzen. Mit diesem Engagement unterstützt die Mövenpick Gruppe indirekt alle Aktivitäten des Ehemaligenvereins im In- und Ausland!

«Fratelli Roda SA – Industria Grafica e Cartotecnica»



Die seit 1942 bestehende Fratelli Roda SA aus Taverne (TI) ist eine Aktiengesellschaft in Familienbesitz. Seit einigen Jahren erstellt die Fratelli Roda SA für den Ehemaligenverein die Drucksachen. Auch zeichnet Sie sich für den Druck des alljährlich erscheinenden «Face à la vie» verantwortlich. Die Unternehmung erledigt die Aufträge für den Ehemaligenverein ausserordentlich zuverlässig und zu günstigen Konditionen.

«KOKO – Konstruktive Kommunikation GmbH»



1991 wurde die KOKO als Agentur für den Bereich Corporate Design, Grafic Design und Werbung gegründet. KOKO ist "klein und fein". – Die Agentur ist ein überschaubarer und daher flexibler Betrieb. Erfahrene, realistische Praktiker, die nur das Machbare in ihren Konzepten beschreiben. Utopien und Visionen vergessen sie dabei nicht, kennzeichnen diese aber als solche. KOKO sucht sich Kunden mit Weitblick und Menschen, die bereit sind, innovativen Ideen und Entwicklungen genügend Raum zu lassen. Die Arbeit von KOKO ist konsequent darauf ausgerichtet, Ideen, Dienstleistungen und Produkte unverwechselbar und markant im Markt zu profilieren. Dies bewiesen Sie eindrücklich bei der Erarbeitung unseres neuen Auftritts aber auch bei der Umsetzung des neuen Face à la vie, welches sie uns zu sehr guten Konditionen zur Verfügung stellten.

Spenden ab 1'000.--

Jede Spende zählt. Stellvertretend für alle die unsere Ziele tat- und finanzkräftig unterstützen, seien hier jene ab einer Spende von CHF 1'000.-- aufgeführt und verdankt.

Homegate AG, Adliswil	CHF	2'500.--
Translingua AG, Zürich	CHF	2'000.--
Vonwyl Herbert, Ettiswil	CHF	1'825.--
Sigrist Johann, Wädenswil	CHF	1'200.--
Elsener Carl, Schwyz	CHF	1'000.--
Keller Hans-Peter, Zollikon	CHF	1'000.--
Koch Urs, Sursee	CHF	1'000.--
Künzi Thomas, Baar	CHF	1'000.--
Reinau Pierre, Basel	CHF	1'000.--
Schwarzenbach Thomas, Bülach	CHF	1'000.--

www.lasalle.ch